

Auswirkungen der Coronavirus-Maßnahmen auf das CO₂-Niveau

geschrieben von Chris Frey | 21. Februar 2021

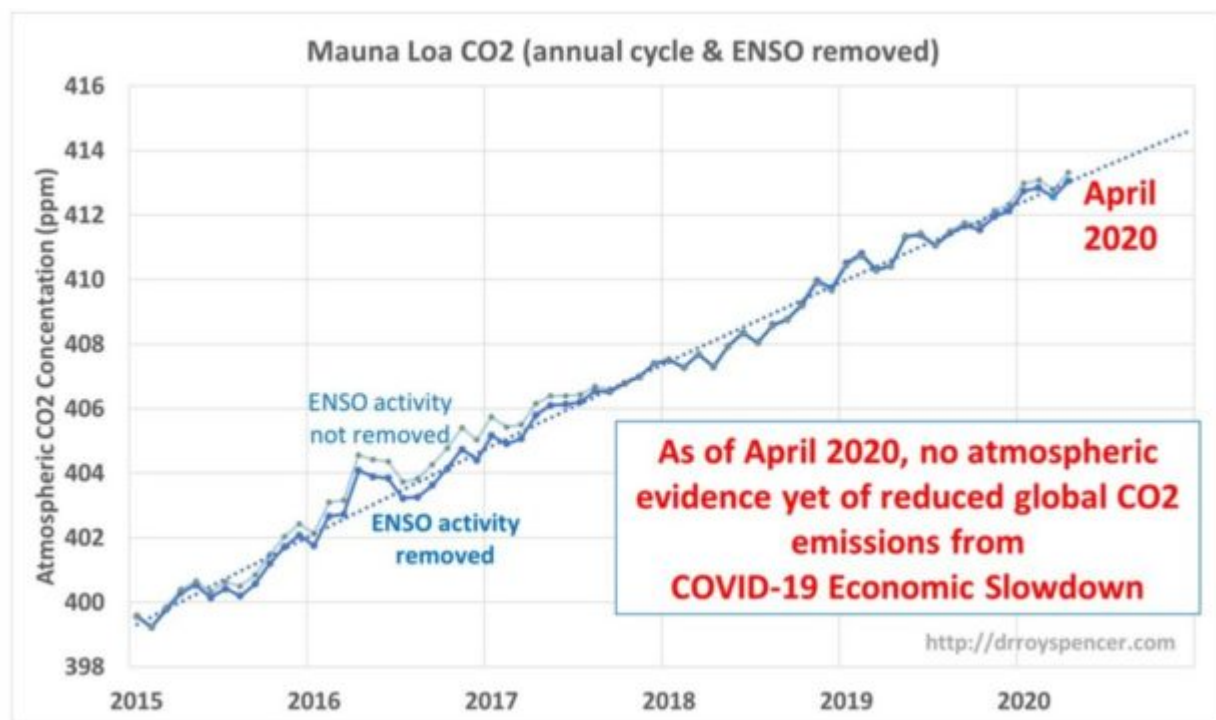


Abbildung 1: Unter Verwendung einer einfachen Methode¹ zur Entfernung des großen saisonalen Zyklus aus den Mauna Loa CO₂-Daten sowie der durchschnittlichen Auswirkungen von El Nino- und La Nina-Ereignissen wurde kein offensichtlicher Rückgang der globalen CO₂-Werte beobachtet⁴. Analyse von Dr. Roy Spencer.

Klimaaktivisten erwarteten, dass dieser wirtschaftliche Aufschwung zu einem geringeren Energieverbrauch und damit zu weniger CO₂-Emissionen weltweit führen würde. Das ist zwar in der Tat geschehen, mit einem Rückgang der Emissionen in China um 40 % und einer erwarteten 11-prozentigen Reduktion der CO₂-Emissionen aus der Energieerzeugung in den USA in diesem Jahr, aber es hat sich nicht in den von ihnen gesuchten Beweis umgesetzt. Was die Wissenschaftler suchen, sind Beweise für einen Rückgang der globalen atmosphärischen CO₂-Konzentration, die stark genug wären, um sie dem wirtschaftlichen Abschwung zuzuschreiben.

Der Klimawissenschaftler Dr. Roy Spencer von der University of Alabama hat eine einfache Methode¹ verwendet, um den großen saisonalen CO₂-Zyklus², der auf die jahreszeitlich bedingten Zu- und Abnahmen der pflanzlichen Photosynthese zurückzuführen ist, aus den CO₂-Daten des Mauna Loa zu entfernen, ebenso wie die durchschnittlichen Auswirkungen

von El-Nino- und La-Nina-Ereignissen, die die Rate der Ausgasung von CO₂ im Ozean verändern. Das Ergebnis: Es wurde kein offensichtlicher Rückgang des globalen CO₂-Gehalts beobachtet^{3,4}.

Wie in Abbildung 1 zu sehen ist, zeigen die neuesten CO₂-Daten keinen Abwärtstrend, sondern nur eine Welle, die anderen Wellen in der Grafik nicht unähnlich ist, als es noch keine Krise und keinen daraus resultierenden Wirtschaftsabschwung gab. Die Zeitung USA Today führte einen Faktencheck zu diesem Thema durch und kam zu dem gleichen Ergebnis.

Die *Earth System Research Laboratories* der NOAA untersuchten das Thema ebenfalls⁵ und kamen zu dem Schluss:

„Der Rückgang der Emissionen muss groß genug sein, um sich von der natürlichen CO₂-Variabilität abzuheben, die dadurch entsteht, wie Pflanzen und Böden auf saisonale und jährliche Schwankungen von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Bodenfeuchte usw. reagieren. Diese natürlichen Schwankungen sind groß, und bis jetzt fallen die ‚fehlenden‘ Emissionen nicht auf.“

Es gibt eindeutig keinen Hinweis darauf, dass die erzwungenen Reduktionen irgendeine Auswirkung auf den globalen CO₂-Gehalt hatten, was darauf hindeutet, dass die natürlichen Kräfte, wie z.B. die Ausgasung von CO₂ aus den Ozeanen, die vom Menschen verursachten Beiträge überwiegen. Dies deutet ferner darauf hin, dass die Aufrufe der Klimaalarmisten, den Verbrauch fossiler Brennstoffe, den Autoverkehr, Flugreisen, den Rindfleischkonsum und eine ganze Litanei von Beschwerden, die sie über moderne, das Leben erleichternde Energieanwendungen vorbringen, wenig oder gar keinen Effekt haben werden, falls sie wie gefordert umgesetzt werden.

Zusammengefasst sind folgende Punkte bedeutsam:

- **Einige Klimaaktivisten feierten die wirtschaftliche Abschaltung** aufgrund der Coronavirus-Pandemie und stellten fest, dass sie den größten Rückgang der globalen CO₂-Emissionen aller Zeiten verursachte.
- **Die gesamte Weltwirtschaft schrumpfte als Folge der Abschaltungen**, und die Vereinigten Staaten sind auf dem Weg zu einer 40%igen Reduktion im zweiten Quartal 2020.
- Der Weltmarktführer bei den CO₂-Emissionen China verzeichnete einen geschätzten Rückgang der CO₂-Emissionen um 25 %, während die Energy Information Administration eine Reduktion der energiebedingten CO₂-Emissionen in den USA um 11 % in diesem Jahr vorhersagt.
- Trotz abstürzender Volkswirtschaften und großer Kürzungen im Reiseverkehr, in der Industrie und bei der Energieerzeugung **haben Klimawissenschaftler noch keinen Hinweis auf einen Rückgang der**

atmosphärischen CO₂-Werte gefunden.

● Die Tatsache, dass trotz massiver globaler Sperrungen und wirtschaftlicher Härten die atmosphärischen CO₂-Werte überhaupt nicht gesunken sind, deutet darauf hin, dass die Forderungen der Klimaaktivisten nach einer globalen Reduktion des Energieverbrauchs ineffektiv und katastrophal sind und Jahrzehnte dauern würden.

Further reading:

1. *Is the COVID-19 Economic Downturn Affecting Atmospheric CO₂? Mauna Loa Data Say, Not Yet* Dr. Roy Spencer March 22nd, 2020
<https://www.drroyspencer.com/2020/03/is-the-covid-19-economic-downturn-affecting-atmospheric-co2-mauna-loa-data-say-not-yet/>
2. *Seasonal Changes in Carbon Dioxide* NASA's Scientific Visualization Studio May 4th, 2017 <https://svs.gsfc.nasa.gov/4565>
3. *March 2020 CO₂ Levels at Mauna Loa Show No Obvious Effect from Global Economic Downturn* Dr. Roy Spencer April 7th, 2020
<https://www.drroyspencer.com/2020/04/march-2020-co2-levels-at-mauna-loa-show-no-obvious-effect-from-global-economic-downturn/>
4. *Why the Current Economic Slowdown Won't Show Up in the Atmospheric CO₂ Record* Dr. Roy Spencer May 15th, 2020
<http://www.drroyspencer.com/2020/05/why-the-current-economic-slowdown-wont-show-up-in-the-atmospheric-co2-record/>
5. *Can we see a change in the CO₂ record because of COVID-19?* NOAA Earth System Research Laboratories May 2020
<https://www.esrl.noaa.gov/gmd/ccgg/covid2.html>

View this page as a printable PDF: CAAG-coronavirus-vs-CO₂Download

Link:

<https://climateataglance.com/climate-at-a-glance-coronavirus-impact-on-co2-levels/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE